

# Stadtverband Musik und Gesang Schwäbisch Gmünd



## Neustart-Soirée – musikalisch und solidarisch

**Kultur:** Sehr gut besucht war der ausführliche Musikabend im Congress-Centrum Stadtgarten am Samstag. Besucher aller Altersklassen hatten sich eingefunden, um sich an der Musik der zahlreichen Gruppen und Musikvereine zu erfreuen.

VON THOMAS SCHÄFER

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Durch die Veranstaltung führte eloquent Ramona Kunz-Glass, die Vorsitzende des Stadtverbandes Musik und Gesang, die sichtlich bewegt das Publikum und die prominenten Gäste begrüßte: „Es ist wunderschön, dass wir beieinander sind, tausend Dank, dass Sie da sind für unseren heutigen musikalischen Frühlingsauftakt. Wir freuen uns auf unsere Musiker- und Sängerfreunde und wollen Sie, liebes Publikum, wieder mit unserer Musik begeistern“.

Das Blasorchester des MV Herlikofen eröffnet unter dem Dirigat von Gabi Brellinger den musikalischen Reigen mit dem Stück „Appalachian Overture“, das zu Beginn wirkt wie ein Triumphmarsch und sich dann in ruhigerer Fahrwasser gibt, mit seiner klaren Melodieführung und den Soli der Flöte und Klarinette betört und den musikalischen Rahmen schließt mit

einem dreifachen Tutti des Orchesters. Es folgt das Stück „Toto in Concert“, eine populäre Nummer in der Blasmusik und schließt mit dem „Maxglaner Zigeunermarsch“, einer Form swingender und mitreißender Blasmusik.

Die „Rechberg Scottish Dancers“ tanzen unter Beifall und Zurufen zu schottischem Liedgut und schottischer Tanzmusik („Shepherd’s Crook, The Heid of the Brae, Flowers of Glasgow, Catch the wind, De’il Amang the Tailors) Reihen, Reigen und Abklatschtanz in Gruppen von zwei und/oder drei Tänzern, während die folgende „Kölping-Kapelle unter Leitung von Janina Edelbauer einem begeisterten Publikum bekannte Gassenhauer wie „Hello Mary Lou“, „Les Humphries in Concert“, „Hummelflug-Boogie“ und „Rimballzello“ darbietet. Dabei beein-

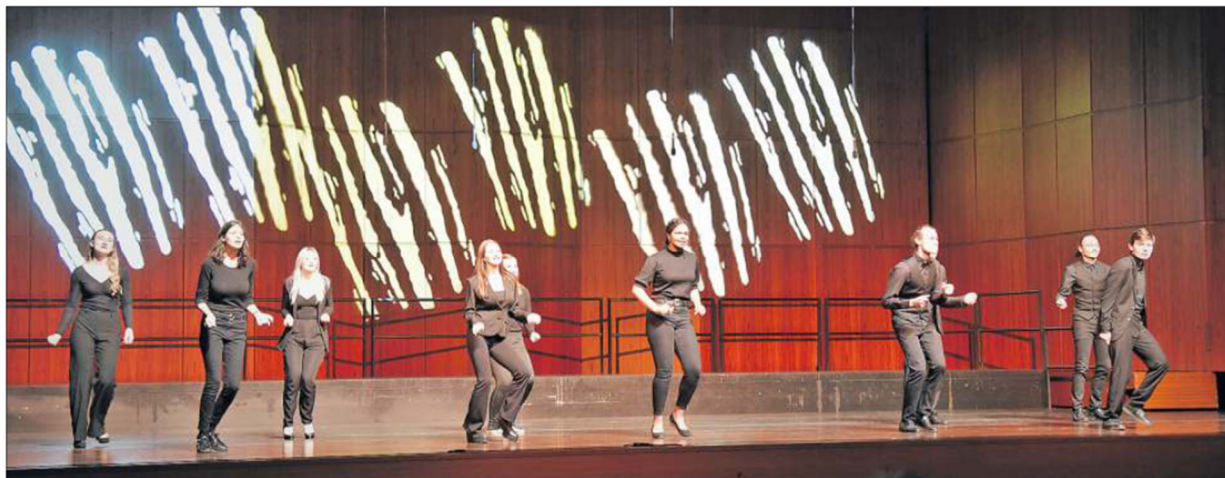
drucken die Soli von Blech- und Holzbläsern. Das Mitklatschen der begeisterten Zuschauer mündet direkt in den vehementen Schlussapplaus. In der Pause werden im Foyer eine Ausstellung der Jugendkunstschule und einige Angebote der „Eule“ dargebildet. Es ist bei dieser Veranstaltung für alle gesorgt.

**Die Erträge der Benefizveranstaltung kommen der Jugendförderung des Stadtverbandes Musik und Gesang und den Geflüchteten aus der Ukraine zugute.**

Das 1979 gegründete Gitarren- und Mandolinenorchester, bestehend aus fünf Frauen und sechs Männern bietet „Tango blanco“, „Aus Omas jungen Tagen“ und „Plucking Strings“ dar und betört mit seiner balladesken, harmonischen Spielweise und seiner anrührenden Musik. Dafür sorgen fünf Mandolinen, davon eine Mandola, sowie fünf Gitarren und ein Kontrabass. Das Ensemble der „Einhornmusikanten“ unter Leitung von Monika Stegmaier und auftretend mit Tuba statt

Bass präsentiert ein breit gefächertes Schlagerpotpourri auch älteren Datums wie „Pigalle“, „Kriminaltango“ und „Maria aus Bahia“ ebenso mitreißend wie die „Kuschel-Polka“ und ein ausführliches Medley der bekanntesten Titel der „Comedian Harmonists“, belohnt mit tosendem Beifall. Bürgermeister Christian Baron betonte unter großem Beifall den Benefizgedanken der Veranstaltung, deren Erträge hälftig der Jugendförderung des Stadtverbandes Musik und Gesang zufließen, während die andere Hälfte der Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine dient und insbesondere der Förderung der Kinder in den Bereichen Sport, Kunst und Musik.

Der absolute Höhepunkt ist schließlich der Auftritt der „Musical Factory“, die tanzend und singend „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ und „Best of ABBA“ performen und die mehr als zweistündige Veranstaltung beschließen mit „We are the children“ und einem begeisterten Publikum.



Die Musical Factory performte tanzend und singend „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ und „Best of ABBA“.

Foto: ts